

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 82 (2020)
Heft: 12

Rubrik: Passion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Glücklich mit dem unverwüstlichen Deutz «62 06»: Hans Rüdüsühli junior aus Grabs SG. Bilder: D. Senn

Seit Generationen Deutz-Traktoren

Die Bauernfamilie Rüdüsühli in Grabs SG ist äusserst Landtechnik-interessiert und den Traktoren der Marke Deutz verfallen. Deren Zuverlässigkeit hat es ihnen angetan.

Dominik Senn

Landwirt Johann Rüdüsühli siedelte im Jahre 1981 seinen landwirtschaftlichen Betrieb von der sankt-gallischen Stadt Buchs nach Grabs aus. Der heutige Betriebsstandort Riethof wurde gewählt, da dort am meisten eigener Boden zur Verfügung stand. 1990 ging Betrieb an Sohn Hans über, der sich vermehrt auf den Anbau von Zuckerrüben und Mais konzentrierte und mit eigenen Maschinen Kran- und Baggerarbeiten sowie erste Lohnarbeiten für andere Landwirte ausführte. Mit der Zeit begannen wiederum die drei Söhne von Hans auf dem Betrieb mitzuarbeiten: Hans Rüdüsühli, gelernter Elektromonteur und in Zweitausbildung Landwirt, Andreas, Landmaschinenmechaniker

und Kranführer, und Markus, Strassenbauer und Baumaschinenführer. Im Jahre 2004 gründeten Rüdüsühli eine Generationengemeinschaft (GG) und starteten mit beeindruckenden Investitionen in die Zukunft, zuerst mit einem Feldhäcksler und später einem Zuckerrübenvollernter. Sogar eine kleine Kunststofffabrik wurde übernommen.

Betrieb umgestellt

«Weil die Lohnarbeiten immer mehr an Bedeutung gewannen, stellten wir zugunsten einer höheren Flexibilität auf die Fleischproduktion mit Mutterkühen um», berichtet Hans Rüdüsühli junior. Mit der Pensionierung von Hans Rüdüsühli senior

wurde die GG im Jahr 2017 aufgelöst. Hans junior übernahm den Landwirtschaftsbetrieb und das Lohnunternehmen,

Deutz «D 62 06»

Der «D 62 06» ist ein Traktor aus der «D-06»-Reihe von Deutz, der von 1974 bis 1980 gebaut wurde. Er war auch als Allradversion erhältlich. Das Modell «D 62 06» löste das weitgehend identische Modell «D 55 06» ab. Im Jahr 1977 erfolgte eine umfassende Überarbeitung des «D 62 06», bei der die Motorleistung und die Hubkraft der Hydraulik gesteigert wurden.

Andreas den Bereich Kranarbeiten und Markus den Bereich Baggerarbeiten. Hans stellte mit der Übernahme auf Bio um. «Das bedeutet mehr Hand- und Maschinenarbeit, aber auch mehr Wertschöpfung», sagt er. Er produziert für Migros Bio-Weidebeef – mit Sömmerung der insgesamt gegen 70 Tiere auf vier verschiedenen Alpen – und auf rund zwölf Hektar Ackerland Brotweizen, Futterweizen, Zuckerrüben und Mais. An Lohnarbeiten bietet er Bodenbearbeitung, Saat, Pflege, Düngung, Ernte, Futterhandel und Transporte, aber auch Forstarbeiten, Steine-Brechen und Winterdienst an, Letzteres für derzeit 52 Liegenschaften.

«Startfreudiger Motor»

Und immer dabei: Deutz-Traktoren. «Mein Vater Hans ist am meisten Metallbau- und Landtechnik-interessiert und den Deutz-Traktoren hoffnungslos verfallen», sagt der Junior. Das lässt sich auch belegen. Der erste Neutraktor vom Vater von Hans senior war ein 58 PS starker Deutz «62 06 Standard» mit Jahrgang 1976. Er war lange Jahre der Alleintractor auf dem Betrieb und musste für sämtliche landwirtschaftlichen und gewerblichen Dienstleistungen und Transporte bis zu Muldenführen mit Kies erhalten, auch für Tiertransporte auf die Alp. Im Anhänger hatten immerhin zehn Kühe Platz; da hatte es der Traktor streng, bis er auf der Alp angekommen war. Schon bald rüstete Hans senior den Traktor eigenhändig mit einer Lenkhilfe nach, weil die Lenkung – im Gegensatz zum «40 05» – zu wenig untersetzt ist. Weiter ersetzte er die schmale Kabine durch eine breitere, ebenfalls Marke Eigenbau, und tauschte den Auspuff aus. Und zwecks Schonung der Fussbremse baute er eine Motorbremse auf, «die sich tausendfach bewährt», sagt er.

Vieles selber am Lager

Am meisten überzeuge ihn am «62 06» die Startfreudigkeit des Motors, auch bei zweistelligen Minustemperaturen springe er ohne zu mucken an. Hervorragend sei auch das Drehmoment des luftgekühlten 3,768-Liter-4-Zylinder-Deutzmotors. «Er ist laut und gut», so Hans senior. Dem Landtechniker gefällt auch das Baukasten-System von Deutz: «Ob Büchsen und Kolben vom Ein- bis Sechszylinder, sie passen untereinander», sagt er. Er hat sich deshalb ein ansehnliches Ersatzteillager angeschafft. Inzwischen habe der «62 06» 14 000 Stunden auf dem Zähler



Die Kabine ist eine Eigenanfertigung von Hans Rüdüsühli senior.



Das Auspuffrohr und die Lenkhilfe sind ebenfalls Marke Eigenbau.

und sei bislang ohne grössere Reparaturen auch heute immer noch so zuverlässig unterwegs wie früher. Ihm gefällt auch, wie leicht die Deutz-Traktoren sind, wie der genannte mit 2,225 Tonnen; «manchmal fast zu leicht», schiebt er nach.

Weitere kamen hinzu

Es blieb dank so viel Zuverlässigkeit nicht bei diesen ersten Deutz-Traktoren: Als Ersatz für einen Bühler erwarb er zu Be-

ginn der achtziger Jahre einen neuen 50 PS starken Deutz «52 07» mit Lenkhilfe und Kriechganggetriebe für den Winterdienst und für den Kartoffelgraber, gefolgt Ende achtziger Jahre von einem Occasions-Deutz-Fahr Intrac «2004» mit 75 PS und Fronthydraulik und -zapfwelle für das Frontmäherwerk, der allerdings ein deutlich geringeres Drehmoment als der «62 06» aufweise, dann zu Beginn der neunziger Jahre einen gebrauchten Deutz-Fahr «80 06», eine «Kraftmaschine» mit einem robusten Sechszylindermotor des neueren Typs «913», dann einen «45 06» als Hack- und Pflgetraktor, einen zweiten «40 05» zum Schwadern und im Jahre 2013 einen «100 06» mit einem «912»-Sechszylindermotor für den Maistransport, der so preiswert gewesen sei, dass er nicht habe widerstehen können. Daneben schaffte sich Andreas 2012 einen «130 06» an, und Hans junior doppelte 2015 mit einem «DX 6.50» mit Luftbremsen nach.

Legendäre «11er»-Dreizylinder

Die Traktoren sind allesamt in Gebrauch. Ein eher ruhiges Dasein fristen hingegen diverse Oldtimer, darunter einer der legendären «11er»-Dreizylinder, ein D «25», ein D «50», ein D «45 06» und ein Intrac «20 04», Letzterer dient inzwischen als Ersatzteillager.

SDF Group

Die Firmengeschichte der SDF Group beginnt 1942 mit der Gründung von Same («Società Accomandita Motori Endotermici», «Kommanditgesellschaft für endothermische Motoren») in Treviglio, Provinz Bergamo (I). 1973 erfolgt der Zukauf von Lamborghini Trattori S.p.A. und 1979 der Marke «Hürli-mann». 1995 kaufte Same Klöckner-Humboldt-Deutz (KHD) die Marke «Deutz-Fahr». Ab 1995 nennt sich die Gruppe endgültig Same Deutz-Fahr und seit Dezember 2015 «SDF Group». SDF beschäftigt etwa 4200 Mitarbeiter und erzielt in über acht Produktionsstandorten in Europa und Asien einen Umsatz von 1,373 Milliarden Euro (2018).